

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 27.

Donnerstag, den 27. Januar.

1848.

Näheres über die Salzquelle bei Altensalza.

Auf den in Nr. 17 d. Bl. veröffentlichten Aufsatz des Herrn Dr. W. Hoffmann „Ein Salzwerk im sächsischen Voigtlande“ Bezug nehmend, erlaube ich mir einige nähere historische Notizen über die erste Salzquelle Sachsens dem Publicum vorzulegen, die mir vor Kurzem durch Zufall in die Hände gekommen sind und als authentisch verbürgt werden können. Auch der geringste Beitrag zur Aufklärung über eine für Sachsen so hochwichtige Angelegenheit müßte, sollte man meinen, willkommen heißen werden.

Die Salzquelle bei Altensalza, ohnweit Plauen, wurde schon von den Sorben entdeckt und bereits im Jahre 930 von einer Privatgesellschaft zur Gewinnung von Salz benutzt. Doch fehlen darüber alle genaueren Angaben. Erst im 16. Jahrhundert wird der Quelle und eines dabei angelegten Werkes wieder gedacht. In einem dortigen Amts-Erbuche von 1520 liest man nämlich, daß jenes Werk von neuem gebaut und der Grafenstein, ein churfürstlicher Wald, zum Betrieb des Baues fast gänzlich ausgehauen worden sei. Im Jahre 1542 wurde das junge Werk durch zwei beim Dorfe Treuen ausgerissene Leiche leider verschlemmt, 1569 aber wiederholt aufgenommen. Der damalige Amtschöffe, Peter Schönfelder, erhielt unter dem 22. Juli und 29. August desselben Jahres die Weisung, eine Flasche guter reiner Soole aus dem Brunnen nach Dresden zu schicken. Trotz dem blieb das Werk von neuem unbenutzt, vielleicht weil das in der Nähe des Dürrenbergs bei Merseburg gewonnene Salz wegen seiner weißen Farbe und seines minder sauern Geschmacks beliebter war. 1638 nahm Hans Georg von Carlowitz den Bau abermals auf und erhielt von dem Churfürsten Johann Georg I. ein Privilegium darüber. Derselbe scheint jedoch in die gewiß reichhaltigen Baue der Alten nicht gekommen zu sein; er gewann zwar wirklich dreipfündige Soole, aber das Werk ging, sei es durch Untreue der Officianten, oder durch schlechten Betrieb oder auch durch zu geringen Gewinn, schon 1693 wieder ein. Im Jahre 1722 legte der Leipziger Professor Lehmann Siebe- und Trockenhäuser daselbst an, allein 1740 gerieth alles wieder in Stocken, ungeachtet die von demselben gewonnene Soole die Dürrenberger bei Weitem an Reichhaltigkeit übertroffen haben soll. Das Salz war schwärzer, als das gewöhnliche, aber auch fast noch einmal so scharf. Seitdem liegt das Werk ganz. Einen Prospect desselben von J. S. Sembeck auf einem halben Bogen führt übrigens der als Oberbibliothekar 1806 zu Dresden verstorbene Adelung in seinen Sammlungen für die sächsische Geschichte als vorhanden an.

Ob sich nun der Versuch einer Wiederaufnahme des Salzwerks bei Altensalza wirklich der Mühe verlohne und wie dieselbe zu bewerkstelligen sei, wage ich nicht zu erörtern. Mögen sich Sachverständige der Sache annehmen und die Frage entscheiden! Bei den großen Fortschritten der Neuzeit in dem Maschinenwesen, von

denen unsere Vorkältern gar keinen Begriff hatten, dürften die Hindernisse, welche die Natur dem Vorhaben in den Weg legt, leichter als ehemals bezwungen werden; auch würde der in der Nähe Altensalza's geringer gewordene Holzstand, was beim Aus-sieden der Soole Bedenken erregen könnte, — bei der jetzt fast überall in Anwendung gekommenen Sonnen-Salzfabrikation kaum in Betracht zu ziehen sein. Von welchen wichtigen Folgen aber die Entstehung eines Salzwerks in den heimischen Grenzen für das gesammte sächsische Vaterland sein würde, fühlt Jedermann. Die höchste Behörde selbst hat die Bedeutung eines solchen anerkannt, indem dieselbe dem Auffinder einer neuen Salzquelle im Königreich Sachsen, irren wir uns nicht, bald nach der Theilung des Landes eine Belohnung von 80,000 Thlr. zugesichert hat.

Dr. Ed. Amtdor.

Vertliches.

Sicherem Vernehmen nach ist schon seit längerer Zeit ernstlich davon die Rede, von den Bahnhöfen der Leipzig-Dresdner und der Leipzig-Halle-Cöthen-Magdeburger Eisenbahn eine Straße durch die Tröndlin'schen Grundstücke, durch den sogenannten Hahnekamm, über die Georgenstraße und durch das Schützenhaus-Areal hindurch bis an das neue Purlfürstliche Haus anzulegen, und haben sich gleichem Vernehmen nach die betheiligten Grundstücksbesitzer mit bereitwilliger Zuvoorkommenheit zur unentgeltlichen Abtretung des erforderlichen Areals erbotten.

Die projectirte Straße verbindet die Bahnhöfe und die innere Stadt auf dem kürzesten Wege mit der umfänglichen und sehr bevölkerten Marienvorstadt und der Tauchaer Straße, und vermittelt hierdurch die Communication mit den andern Theilen des sogenannten Neubaus. Ihre künftige Frequenz und Lebhaftigkeit läßt sich schon daraus abnehmen, daß schon jetzt, wo bloß Fußgängern durch die Tröndlin'schen Grundstücke zu passiren, vergünstigungsweise gestattet ist, die Zahl der Passanten täglich wohl auf mehrere Tausend ansteigt. Sie erleichtert und beschleunigt den Transport von Gütern, welche aus den oben genannten Bahnhöfen in jene Stadtheile geschafft und hier abgeladen werden, befriedigt das Bedürfnis der dortigen Bewohner und gewährt jede mögliche Bequemlichkeit und mancherlei Vortheile anderer Art. Laut und wiederholt ist der übereinstimmende Wunsch ausgesprochen worden, daß das beabsichtigte Unternehmen baldigst begonnen und in Ausführung gebracht werde, und man fragt häufig, welche Hindernisse entgegengetreten seien. Von der wohlwollenden städtischen Behörde läßt sich erwarten, daß Dieselbe durch schnelle und geeignete Maßregeln der Sache die wünschenswerthe Förderung und Unterstützung angebeihen lassen werde. #

Nachrichten aus Sachsen.

Dresden. In Bezug auf die in dem Berichte aus Dresden vom 16. Januar in Nr. 19 d. Bl. über die Wirksamkeit

des frühern Vicepräsidenten der dasigen Stadtverordneten, jetzigen Stadtraths Hrn. Heydenreich gemachte Bemerkung ist der Red. d. Bl. von Letzterem eine Erwiderung zugegangen, welche im Wesentlichen folgendermaßen lautet:

Wer mit der Geschichte der über die Gas-Anstalt Dresdens in deren Rechnungswerk obwaltenden Irrungen nur einigermaßen vertraut ist, ja Jeder, der die Protocolle der Stadtverordneten nachzulesen Gelegenheit nehmen will, wird finden, daß alle Aufklärungen über die Rechnungsmängel, Kostspieligkeit und Nichtrentabilität dieses Institutes, sowie über die Unangemessenheit seiner, die oberste Administrationsgewalt und die vollständige Durchführung ihrer Controle- und Verbesserungs-Pflicht lähmenden Organisation, eben von dem Unterzeichneten ausgegangen und in seinen Deputationsberichten niedergelegt sind.

Ihm gelang es, jenen enormen Calculaturfehler bei Abfassung von Gas an Privaten im Januar 1839 aufzudecken, und nach vielem Widerspruche im Jahre 1842 zur theilweisen Abstellung zu bringen, nach welchem sich der Verlust der Anstalt immer noch überhaupt auf circa 100,000 Thlr. beläuft.

Seine Berichte decken alle die Fehler und Mängel auf, welche der Anstalt, ihrer Administration und ihrem Rechnungswesen zum Vorwurf gemacht werden müssen; und ohne jene Arbeiten hätte

die jetzige Beschwerde, die aber auf sie, aber mit unrichtiger Ueberschreitung des dort Gegebenen, gegründet ist, nicht gefertigt werden können.

Er ist sich aber bewußt, dabei auch die Gerechtigkeit geübt zu haben, daß er nachgewiesen, wie jene Mängel auf dem bei Uebernahme der Gas-Anstalt unter Zustimmung der damaligen Commune-Repräsentanten verhangenen großen Fehler beruhen, daß die Einheit der obersten Administrationsgewalt von Haus aus principiell verlegt, keine Inventur aufgenommen, Pläne und Calculaturen gehörig nicht festgestellt, das Rechnungswerk nicht von Haus aus streng geordnet, vielmehr ein so großartiges, in seinen End-Ergebnissen die Kräfte der Commune fast übersteigendes Unternehmen als bloße Vertrauenssache behandelt wurde.

Rennt Ihr Correspondent die Geltendmachung dieser acten-gemäßen Wahrheit, welche drei Schuldige bezeichnet, ein Ritter werden für den Stadtrath, so ist die Actenwidrigkeit dieser Bezeichnung und deren Tendenz wohl hinreichend klar.

Die Stadt, in welcher Ihr Blatt erscheint, und die Meinung ihrer Bewohner ist dem Unterzeichneten zu werth, als daß er nicht um Aufnahme dieser Berichtigung bitten sollte.

Dresden, den 21. Januar 1848.

Stadtrath Heydenreich.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Leipziger Börse, den 26. Januar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	108½	—	Halle-Thüringer . . .	—	—
pr. Messe	—	—	Leipzig-Dresdner . .	114½	—
pr. ultimo	—	—	Löbau-Zittauer . . .	44	—
Berlin-Anhalt La. A. .	—	113½	Magdeb.-Leipziger . .	221	—
pr. Messe	—	—	„	—	—
4°. La. B.	—	106½	Sächs.-Bairische . . .	90	89½
Berlin-Stettin	—	—	Sächs.-Schlesische . .	98	—
Chemnitz-Riesaer . .	44½	—	Wien-Gloggnitz . . .	—	—
Chemn.-Ries. 10/16-Sch.	—	95	Wien-Pesther	—	—
Cöln-Minden	92½	92½	Anh.-Dess. Landesb. .	—	—
pr. Messe	—	—	Ungar. Central	—	—
Fr.-Wilh. Nordbahn .	—	—	Preuss. Bank-Antheile	—	106½

Leipzig, den 26. Januar.

Deltpreise bei Abnahme von 50—100 Ctr. Rüböl loco 12½ Thlr. gef., 12 Thlr. G., pr. Jan.-Febr. 12½ Thlr. gef., pr. Febr.-März 12½ Thlr. gef., pr. März-April 12½ Thlr. gef., pr. April-Mai 12½ Thlr. gef., pr. Mai-Juni 12½ Thlr. gef., pr. Sept.-Oct. 12½ Thlr. gef. Leinöl 11½ Thlr., Rohnöl 21½ Thlr., Raps 7½ Thlr., Rübjen 7 Thlr., Oelfuchen 4 Thlr.

Spiritus, Kartoffeln, 14,400g nach Krasses loco 28, 27½ Thlr., pr. Januar 28, 28½ Thlr., pr. Febr.-März, März-April und April-Mai 32, 31½ Thlr.

Berliner Börse, den 25. Januar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Volleingesetzte:					
Amsterd.-Rotterdam 4g	—	—	Nordbahn. (R. F.) 4g	—	—
Berlin-Anhalt	—	113	Oberschlesische A. 4g	104	—
d°. Prior.-Actien . 4g	—	—	d°. Prioritäts . . . d°	—	—
Berlin-Hamb. . . . d°	99½	99	Oberschlesische B. d°	98	—
d°. Prior. 4g	100	—	Pr. Wlh. (St Vhw.) 4g	—	—
d°. Potsd.-Magd. . 4g	91	—	d°. Prioritäts . . . 5g	—	—
d°. Prior. A. u. B. d°	—	92½	Rheinische	—	84
d°. d°. C. 5g	—	101½	d°. Prior. 4g	—	—
d°. Stettin	—	110½	Rhein. Prior. Stm. . 4g	—	—
Bonn-Köln 5g	—	—	dergl. v. Staatgur. 3g	—	—
Breslau-Freib. . . . 4g	—	99½	Sächsisch-Bairische 4g	—	89½
d°. d°. Prior. . . . d°	—	—	Sächs.-Schles. . . . d°	92½	—
Düsseld.-Elberfeld. 5g	—	—	Thüringische 4g	78½	78½
d°. d°. Prior. . . . 4g	—	—	Wilh.-Bahn 4g	—	—
Köln-Minden 4g	—	92½	d°. Prioritäts . . . 5g	—	102½
d°. Prior.-Actien . d°	—	97½	Zarskolo-Selo, fr. Zins	—	7
Krak.-Oberschl. . . 4g	—	—	Quittungsboyen. eing.:		
Kiel-Altona d°	—	110½	Anchen-Mastricht 4g	72½	72½
Magdeb.-Halberst. d°	—	116	Berg-Mark 4g	76	76
Magdeb.-Leipz. . . .	—	—	Berlin-Anhalt B. d°	45	106½
d°. d°. Prior. . . . d°	—	—	Borbach d°	70	—
Mail.-Venedig . . . 4g	—	—	Cassel-Lippst. . . . d°	80	—
Nieder-Schles. . . . d°	85½	85½	Magd.-Wittenb. d°	40	71½
Niederschl.-Prior d°	—	93½	Mecklenburg d°	80	—
do. do. 5g	—	102	Nordb. (F.-W.) d°	70	52½
Prior. Ser. III. . . . 5g	—	101	Posen-Stargard . . .	50	—
do. Zweigbahn 4g	—	50	Ung. Central d°	60	80½
do. Prior. 4g	97½	—			

Von Wecheln stellten sich Hamburg in langer und Amsterdam in beiden Sichten höher. Die Course der Fonds und Eisenbahnactien waren im Ganzen fest und ohne bedeutende Veränderung. Sächsisch-Schlesische und Bergisch-Märkische Eisenbahnactien sind bedeutend im Preise gefallen.

Berlin, den 25. Januar. Getreide: Weizen posn. 66. 68. gelb 60. 64. Roggen loco 43 45, pro Frühjahr 42. 41½. Hafer loco 27, 28, pr. Frühjahr 26½, 26. Gerste loco 40. 42. Rüböl loco 11½, 11, pr. Frühjahr 11½. Spiritus loco 19½, pr. Frühjahr 21, 20½.

Paris, den 22. Januar.

3g französische Rente baar	74.
pr. Ultimo	73. 90.
5g „ „ baar	116. 30.
pr. Ultimo	116. 15.

London, den 22. Januar.

3g Consols 88½ baar.
3g Consols auf Rechn. 88½, 1.

Fruchtpreise auf sächsischen Getreidemärkten.

Dresden, 24. Januar: Weizen 6—6 Thlr. 8 Ngr., Korn 3½—4, Gerste 3½—3¾, Hafer 2 Thlr. 6 bis 9 Ngr.

Glauchau, 19. Jan.: Weizen 10 Thlr., Korn 7 Thlr. 2 Ngr., Gerste 5 Thlr. 26 Ngr., Hafer 3 Thlr. 18 Ngr., Erbsen 6 Thlr. 28 Ngr. der dortige Scheffel gleich 1⅓ Dresdner.

Lichtenstein, 19. Januar: Weizen 9 Thlr. 26 Ngr., Korn 7 Thlr. 4 Ngr., Gerste 5¾ Thlr., Hafer 3 Thlr. 18 Ngr. der dortige Scheffel.

Strehla, 22. Januar: Weizen 5½—5¼, Korn 3¾, Gerste 3⅓, Hafer 2⅓ Thlr.

Waldenburg, 18. Januar: Weizen 10—10⅓, Korn 7⅓ bis 7½, Gerste 5½—5⅓, Hafer 3⅓—3¼ Thlr. der dortige Scheffel.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6, 12½, 5 Uhr, Packzüge 10 Uhr Vorm., 5½ Uhr Abends, 6 Uhr Morgens von Riesa und Dösch.

Anschluß von Riesa nach Döbeln und Limritz 8, 2½, 7 Uhr. Dresden nach Görlitz 6, 10, 1½, 5 Uhr.

Görlitz nach Berlin 10 Uhr 22 Min. Vorm., Nachtpersonenzug nach Hamburg 7¼ Uhr Abends, nach Breslau 1 Uhr 38 Min. Nachmittags, Nachtpersonenzug nach Wien 5¼ Uhr früh.

Reichenbach und Zwickau: 7, 11, 2, 5 Uhr. Magdeburg: 6¼, 10¾, 5 Uhr, Güterzüge 7 Uhr Morgens, bis Eöthen 5¾ Uhr Abends.

Anschluß von Halle nach Eisenach 7½, 9, 2¼ Uhr, bis Weimar 7 Uhr Abends.

Eöthen nach Berlin 8¼, 1½ Uhr, bis Wittenberg 7¼ Uhr Abends.

nach Bernburg 8½, 1½, 7¼ Uhr. Magdeburg nach Eöthen 3½ Uhr Morgens (zum An-

schluß an den Zug, der Abends vorher 5 Uhr aus Leipzig abgeht, mit Uebernachtung in Magdeburg; Anfuhr in Köln 9 1/2 Uhr Abends).

Anschluß von Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Minden, Garburg, Hildesheim 10 1/2 Uhr.
 " " " nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Hildesheim, Celle 3 Uhr.
 " " " nach Berlin über Potsdam 12, 6 1/2 Uhr Abds.
 " " Hannover nach Bremen 6 Uhr 5 Min. Morgens, 9 Uhr 55 Min. Vormittags, 5 Uhr 20 M. Abds.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.
 Pharmacognostisches Museum: von 1—3 Uhr (im Mittelgebäude des alten Paulinums parterre).
 Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung: Markt, Kaufhalle, 10—4 U.
 Theater.

Freitag den 28. Januar: Die Entführung aus dem Serail, Oper in 3 Acten von Brezner. Musik von Mozart.

Dreizehntes

Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig,
 Donnerstag den 27. Januar 1848.

Erster Theil. Overture zu Iphigenie in Aulis von Gluck. — Recitativ und Arie aus Iphigenie in Tauris von Gluck, gesungen von Fräulein Sophie Schloss. — Concert für die Violine, componirt und vorgetragen von Herrn Concertmeister F. Schubert aus Dresden. — Arie aus „il Crociato“ von J. Meyerbeer, gesungen von Fräul. Schloss. — Phantasie für die Violine über Themen aus Don Juan, componirt und vorgetragen von Herrn Fr. Schubert.

Zweiter Theil. Symphonie v. L. van Beethoven. (Nr. 7. A-dur.)

Billets à 2/3 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner, bei dem Castellan im Hofe des Gewandhauses und am Eingange des Saales zu haben.

Einlass 1/26 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende 3/49 Uhr.
 Donnerstag den 3. Februar d. J. im Saale des Gewandhauses zum Besten des Orchester-Pensionsfonds zu Leipzig „grosse Aufführung des „Elias“,“ Oratorium nach Worten des alten Testaments, componirt von Felix Mendelssohn Bartholdy.“

Die Concertdirection.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge sind in der Nacht vom 10. zum 11. Januar d. J. von dem Bodenraume eines zu Lindenau gelegenen Hauses jedenfalls durch Einsteigen die sub ① verzeichneten Gegenstände entwendet worden, ohne daß über die Thäterschaft bis jetzt etwas zu ermitteln gewesen ist.

Wir bringen daher den Diebstahl hiermit zur öffentlichen Kenntniß. Leipzig, den 22. Januar 1848.

Das Raths-Landgericht.
 Stimmeln.

Rour.

- 1) ein Mannsüberrock von weissenblauem Tuch, inwendig mit blauem Futterkattun gefüttert. Auf der einen Seite haben die Knöpfe gefehlt, und sind nur noch drei Knopfüberzüge vorhanden gewesen;
- 2) ein etwas älterer Mannsüberrock von schwarzgrünem Tuch, und am linken Armel mit einem kleinen viereckigen Fleck besetzt;
- 3) ein zweimännisches, mit Federn gefülltes Deckbett, welches einen Ueberzug von blaugestreifter, mittelfeiner, grauer Leinwand gehabt hat.

Bekanntmachung.

In den Nachmittagsstunden des 20. d. M. ist von einem Manne wittlicherer Statur, welcher einen braunen Rock, schwarze Bein-

hosen und eine braune mit Schirm versehene Mütze getragen haben soll, aus einem im Schrötergäßchen gelegenen Hause ein Deckbett von blau und weißgestreiftem leinenen Indest nebst dazu gehörigem, blau, roth und weiß carrirten Ueberzuge entwendet worden.

Wir fordern daher alle Diejenigen, welche zur Entdeckung des Diebes, so wie zur Wiedererlangung des entwendeten Bettes nebst Ueberzug führende Mittheilungen zu machen vermögen, zur ungesäumten Anzeige auf und warnen vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung des Gestohlenen.

Leipzig, den 25. Januar 1848.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Falcke, Act.

Freiwillige Subhastation.

Erbtheilungshalber soll das von dem Johann Gottlob Kästner in Daligsch hinterlassene Haus und Garten nebst den damit consolidirten Grundstücken, bestehend in

65 □ R. Feld sub Nr. 64 des Daligischer Flurbuchs,	} des Flurbuchs für Kleinpeßschau,
1 Acker 84 □ R. dgl. sub Nr. 128 b	
— = 17 = Wiese = = 154	
— = 207 = Feld = = 155 und	
— = 44 = = = = 348	

welche mit 78,39 Steuereinheiten belegt und auf 850 ₰ gewürdert worden sind, jedoch ohne alles Inventarium freiwillig subhastirt werden und wir haben dazu

den 2. Februar 1848

terminlich anberaumt. Es werden daher diejenigen, welche diese Grundstücke zu erstehen gesonnen, hiermit geladen, gedachten Tages des Vormittags an hiesiger Gerichtsstelle sich einzufinden und anzugeben, so wie über ihre Mittel auszuweisen, sodann aber des Mittags um 12 Uhr der Subhastation in der gesetzlichen Weise sich zu gewärtigen.

Das Nähere nebst den gestellten Bedingungen ist aus dem in der Schenke zu Kleinpeßschau aushängenden Patente zu ersehen.
 Störnthal, den 10. Januar 1848.

Adelig Waddorf'sche Gerichte.
 Pfotenbauer, G.-Dir.

Freiwillige Subhastation.

Auf Antrag von Johann Friedrich Voigt jun. und dessen Ehefrau Johanne Friederike Voigt geb. Sporberrt alshier, sollen die denselben gemeinschaftlich zugehörigen Grundstücke, nämlich:

- 1) das sub Nr. 80. des Brandcatasters alshier gelegene Halbhufengut an 14 Acker 270 □ Ruthen, mit 403,47 Steuereinheiten, und
- 2) 6 Acker 176 □ Ruthen walzenden Feldes, nach der Landesvermessung und mit 170,09 Steuereinheiten belegt,

den 31. Januar 1848

unter gewissen näheren Bedingungen und Bestimmungen von den unterzeichneten Gerichten öffentlich, doch freiwillig, an den Meistbietenden versteigert werden.

Kauflustige werden daher eingeladen, gedachten Tages Vormittags an ordentlicher Gerichtsstelle alshier zu Großschocher zu erscheinen, sich anzugeben und daß nach 12 Uhr mit der Versteigerung werde verfahren werden, sich zu gewärtigen.

Eine ohngefähre Beschreibung des Voigt'schen Gutes, sowie die Kaufbedingungen sind dem im hiesigen Gasthose zum Trompeter und im Gasthose zu Kleinschocher aushängenden Subhastationspatente unter A und B beigefügt und sind auch, gegen die Copialien von dem unterzeichneten, in Leipzig wohnhaften Gerichts-Verwalter zu erlangen.

Großschocher, den 3. Januar 1848.

Adel. Bruner'sche und Falkenstein'sche Gerichte allda.
 Herrmann Baumgarten,
 Gerichts-Director.

AUCTION

Ich erbitte mir die Verzeichnisse für die Gewandhausauktion.
 Ferdinand Förster.

Heute den 27. Januar

Fortsetzung der Auction

der von Wille'schen Nachlassgegenstände in Sonnwitz.

Bekanntmachung.

Die Unterzeichneten bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß der Rechnungs-Abschluß des Phönix-Vereins erster Abtheilung auf das Rechnungsjahr 1847 ihnen vorgelegt, von ihnen mit den durch den Bevollmächtigten geführten Büchern verglichen und richtig befunden worden ist. In Gemäßheit des 20. §. der Statuten folgt hier ein Abdruck desselben sub \odot bei, und es wird schließlich bemerkt, daß die Rechnungsbücher acht Tage lang, von heute an gerechnet, zur Einsicht jedes Betheiligten im Locale des Bevollmächtigten, Herrn **G. A. E. Degen**, Neumarkt Nr. 6, bereit liegen. Leipzig, den 25. Januar 1848.

Die derzeitigen Directoren des Phönix-Vereins erster Abtheilung.

Chr. F. Giesecke. Dr. L. Buttrich. C. S. Schilbach. Wilhelm Starig. Ed. Aug. Steche.
Adv. Franz Werner.

Rechnungs = Abschluß des Phönix-Vereins 1. Abtheilung zu Leipzig vom Jahre 1847.

Einnahme.		₰	℥	₰	℥	₰
An verbliebenem Cassabestand vom Jahre 1846				920	11	7
An Beitrag von 1000 Mitgliedern auf 10 Monate à $8\frac{1}{2}$ ℥ pr. Monat				2933	10	—
An desgleichen von 950 Mitgliedern auf 2 Monate à $8\frac{1}{2}$ ℥ pr. Monat				557	10	—
An von der Lebensversicherungs-Gesellschaft als Vorschuß auf die Policen Nr. 531, 559, 560 und 568 entnommen				2000	—	—
An von derselben auf die Police Nr. 591 erhoben				5000	—	—
An von derselben restituirte Zinsen von 150 ₰ pr. 2 Monat				1	—	—
				11412	1	7
Ausgabe.		₰	℥	₰	℥	₰
Für im Jahre 1847 der Lebensversicherungs-Gesellschaft bezahlte Prämien		3007	20	—	—	—
Für derselben zurückbezahlten Vorschuß auf die Police Nr. 591		150	—	—	—	—
Für 30 Stück ausgeloste und bezahlte Versicherungsscheine à 100 ₰		3000	—	—	—	—
Für 20 Stück desgleichen à 75 ₰		1500	—	—	—	—
Für darauf restituirte 1/2-jährige Pränumeration von 50 Stück Versicherungsscheinen à $1\frac{3}{4}$ ₰		87	15	—	—	—
Für geleistete Abschlagszahlung auf 80 Stück Versicherungsscheine durchs Loos (s. Tagebl. Nr. 36) à 25 ₰		2000	—	—	—	—
Für desgleichen bei Todesfällen auf nachstehende Versicherungsscheine Nr. 70, 245, 247, 294, 304, 324, 325, 414, 669, 693 und 694, an der Zahl 12 Stück à 25 ₰		300	—	—	—	—
Für Zinsen, Gehalte, Anwaltschaftsgebühren, Insertion, Drucksachen und kleine Bureaukosten		694	16	8	10739	21 8
An Cassabestand am 31. December 1847				672	9	9.

Bei **Friedrich Fleischer** in Leipzig ist so eben erschienen:
**Die neuen Criminalgesetzbücher
des Königreichs Sachsen,**
des Großherzogthums Sachsen-Weimar, der Herzogthümer Sachsen-Altenburg und Meiningen und des Fürstenthums Schwarzburg-Sondershausen, mit literarischen, praktischen und kritischen Bemerkungen
herausgegeben von

F. V. Busch,


Präsident des Schwarzburg-Sondershausischen Landesjustizcollegiums.
Preis geheftet 2 Thlr.

Daß dieses Werk einem dringenden Bedürfnis abzuhelfen bestimmt ist, werden alle Juristen in den auf dem Titel erwähnten Ländern, welche mit Criminalsachen zu thun haben, bei einiger Durchsicht sehr bald erkennen. Es wird daher denselben, so wie den resp. Landesbehörden zu geneigter Beachtung bestens empfohlen und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Den Verehrern **Felix Wendelssohn-Bartholdy's** und **Dieffenbach's** die ergebene Anzeige, daß so eben deren Büsten bei uns erschienen und können wir diese als gelungene Werke empfehlen.

Das alleinige Depot für Leipzig haben wir der Kunsthandlung des Herrn **Pietro Del Vecchio** ergeben.

W. Friedländer & Comp.,
Steinpapp-Fabrikanten in Berlin.

 **Brillenbedürftigen** empfiehlt hiermit feinste Herren- und Damenbrillen, eleganteste Lognetten, einfache und doppelte Theaterperspective zu den bekannten billigen Preisen. Einzelne Gläser werden das Stück zu 5 Ngr. passend eingezogen im optischen Institut von **Jul. Habenicht**, Reichsstraße Nr. 11.

Benachrichtigung.

Mit Ostern a. c. schließt in der landwirthschaftlichen Lehranstalt zu Brösa der Unterricht des Winterhalbjahres und beginnt der Lehrcursus für das nächste Sommerhalbjahr. Die Zöglinge werden nicht nur in allen landwirthschaftlichen praktischen Arbeiten geübt, sondern auch mit dem Grund, Zweck und Nutzen derselben vertraut gemacht werden. Außerdem wird das Sommerhalbjahr über (durch Herrn Dr. Emil Wolf aus Flensburg) der Unterricht in der Agricultur-Chemie und den übrigen Naturwissenschaften fortgesetzt, so wie praktische Uebungen im Feldmessen, Botanisiren und im Wiesensbau vorgenommen und landwirthschaftliche Excursionen veranstaltet werden.

Das Kost- und Lehrgeld beträgt jährlich 200 ₰ (vierteljährlich pränum. zahlbar). Etwaige Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete entgegen.

Landwirthschaftliche Lehranstalt zu Brösa bei Baugen.
Rittergutspächter **C. Stöckhardt**, als Vorsteher.

Für Gartenbesitzer und Blumenfreunde.

Von Herrn **C. Lorenz** in Erfurt, so wie von Herrn **A. Topp** ebendasselbst, bin ich beauftragt, Aufträge auf Blumen-, Feld- und Gemüsesämereien, wie auf Pflanzen, zur schnellsten und besten Ausführung entgegen zu nehmen. Preisverzeichnisse von beiden Herren liegen zur Verabfolgung bereit; eben so sind mir von Herrn **Lorenz** bereits einige Sortimente von Sommerlepkopen, Kugel- und Locken-Pyramiden-Astern und Sommerblumen-Sämereien in Packeten von 1 Thlr. 20 Ngr. bis 15 Ngr. zugefertigt.

Gustav Nus,
Grimma'sche Straße.

Winterröcke sind wieder fertig geworden im Kleidermagazin v. **Sam. Chr. Soyer**, Hainstraße, großes Joachimsthal, 2. Etage.

Wohnungsveränderung.

Der Schreiblehrer

Kalligraph Julius Knauth von Dresden

wohnt von heute Donnerstag an

Auerbachs Hof, erste Etage.

Königl. Preuß. und Königl. Sächs. patentirter neuerfundener Waschlíquor
von Carl Friedrich Krenzig
 in Berlin, Charlotten-Strasse Nr. 36.

Diese Waschlíquor, womit man alle weiße, so wie mit ächten und halbächten Farben bedruckte, gewebte und gefärbte wollene, halbwollene, seidene, halbseidene und baumwollene Zeuge dermaßen waschen und reinigen kann, daß weder die Stoffe, noch die Farben den geringsten Nachtheil erleiden, die letztern im Gegentheil auf dem Zeuge befestiget, verschönert und gehoben und selbst schon etwas verschlossene Farben dadurch wieder hergestellt werden, empfiehlt sich vorzüglich noch durch die Zuverlässigkeit, Wohlfeilheit und Leichtigkeit, mit welcher sie in jeder Haushaltung mit kaltem Wasser in 10—15 Minuten bequem und ohne allen Nachtheil für die oben genannten Zeuge und ihre Farben angewendet werden kann.

Die Quantität des zu verwendenden Waschlíquors richtet sich nach der Menge des Wassers, welche das Zeug zum Waschen erfordert und man nimmt dann ohngefähr auf 15 Quart Wasser $\frac{1}{8}$ Quart oder 10 Loth von dem Waschlíquor, worüber die jeder Flasche beigefügte Gebrauchsanweisung das Nähere enthält. — Der Verkaufspreis ist für die Flasche von 1 Pfund Inhalt frei ab hier 15 Sgr., außerhalb Berlin werden unter 50 Flaschen nicht versendet. — Die Flaschen sind mit meinem dazu bestimmten Siegel versehen.

In der angenehmen Hoffnung, daß es meinem vielfältigen Bemühen gelungen ist, einem allgemein gefühlten Bedürfnisse auf bequeme und billig auszuführende Weise abzuwehren, bemerke noch, daß ich das **Haupt-Lager** davon fürs Königreich Sachsen, mit Ausnahme von Dresden, dem Herrn **Louis Lauterbach** in Leipzig, Petersstraße, großer Reiter parterre, übertragen habe.
Carl Friedrich Krenzig.
 Berlin, im December 1847.

— Eskimo's —

(Sack-Paletots von starkem Luffelstoff)

so wie alle Arten Winterkleider sind wieder in größter Auswahl vorräthig und empfiehlt **P. Huber**, Kaufhalle am Markte.
 NB. Eine große Partie Winterbuckskin-Hosen sollen, um damit zu räumen, billig verkauft werden.

Fertige Damenmäntel,

Kleider, Morgenröcke, Twine u. dgl. m. sind in bester Auswahl und billigstem Preise stets assortirt im Kleidermagazin von **C. F. Stewin**, kleine Fleischergasse Nr. 23.

Schwarze glatte Camlots, $\frac{1}{4}$ br., à Elle 5 $\frac{1}{2}$, 6, 6 $\frac{1}{2}$ —7 $\frac{1}{2}$ Apr.
Schwarze u. coul. do. gemustert, à Elle 6—7 $\frac{1}{2}$ Apr.
ff. coul. do. mit seidnen Streifen à Elle 10 Apr.
 empfiehlt **Aug. Zeidler**, Grimma'sche Straße Nr. 36.

Das Magazin von H. A. Lüderitz

in Leipzig, Petersstraße Nr. 23, 1. Etage, ist assortirt mit seinen Ausstattungs-Gegenständen und sonstigen führenden Artikeln, empfiehlt ein vollständiges

Lager

von Matten, Federbetten und Bettfedern, so wie von den verschiedensten Gattungen Leib-, Bett- und Wirtschaftswäsche u. und den dahin einschlagenden Sachen zur geneigten Abnahme, und nimmt Aufträge darauf, auch nach besonderer Vorschrift, zur promptesten und reellsten Ausführung entgegen.

Von Gutta-Pertscha

neu: Galloschen für Herren und Damen — als Muster: ein Reisekoffer — und sonst noch vorräthig: Cigarrenetuis, Flaschenunterseher, Schreibzeuge und Schwammbeutel in drei Größen empfiehlt

G. B. Seifinger, Grimma'sche Straße Nr. 27.

vom 27. März a. c. an: Johanneum (Grimm. Str. 16).

!!! Masken-Anzüge, !!!

auch Dominos und Fledermäuse, neu und elegant, empfiehlt zum Verleihen und Verkauf **A. Kising**, Brühl Nr. 63.

Dominos und Fledermäuse, für Herren und Damen, neu und elegant, verleiht billigst **Böttner**, Brühl Nr. 16, 3 Treppen.



Unser großes Lager von

franz. Gesichtsmasken,

bestehend aus mehr denn 200 verschiedenen Charakteren und Caricaturen, vielen Grotesken-, Giganten-, Cyclophen-, Riesen-, Zwerg-, Teufel- und Thiermasken, einer Menge Portraitmasken verstorbener großer Männer, allen Arten Backen- und Stirnmasken, Nasen und Florbrillen, Dominomasken in Carton, Wachs, Atlas und Sammet, Backen- und Schnurrbärte u. m. dergl. empfehlen zu bevorstehenden Maskenbällen zu sehr billigen Preisen

Gebrüder Tecklenburg,

am Markt neben dem Thomasgäßchen.

Dominos, Fledermäuse für Herren und Damen, Barets, Aufsätze und Damen-Anzüge sind billig zu verleihen bei **G. Hausmann**, Auerbachs Hof.

Eis-Galloschen nebst Schuhen empfiehlt als zweckmäßig **G. Pausch**.

Federbetten à Gebett von 7 $\frac{1}{2}$ Thlr. an bis zu den extrafeinsten: Schützenstraße Nr. 5, 1. Etage.

Das Magazin von H. A. Lüderitz,

Petersstraße Nr. 23, 1. Etage,

empfehlen sein besonderes

Lager von Betten und Kopfaarmatzen zur Vermietung

an bekannte Familien.

Ein Haus der innern Stadt, mit Hofraum, worinnen bürgerliche Nahrung getrieben wird, ist zu verkaufen und mit 1200 $\frac{1}{2}$ Anzahlung zu übernehmen. Reelle Käufer erfahren das Nähere Reichsstraße Nr. 40, 3 Treppen vorn heraus.

Zwei hiesige Besitzungen innerer Stadt, in welchen seit sehr langer Zeit mit bestem Erfolge Gast- und Schanknahrung betrieben worden, sind für 20 und 30,000 Thlr. durch mich zu verkaufen. **Dr. Hochmuth.**

Zu verkaufen ist ein kleines Wohnhaus mit Gartenland in Lindenau für 550 Thlr., es sind zur Uebernahme nur 200 Thlr. erforderlich. Näheres bei Herrn **Dohnstein** daselbst.

Zu verkaufen ist ein Haus in Reudnitz, welches 204 $\frac{1}{2}$ Miethe einbringt, mit 1500 Thlr. Anzahlung, Preis 3400 Thlr. Näheres Schloßgasse Nr. 9 parterre.

Zu verkaufen ist Verhältnisse halber eine stumme Claviatur für Finger-Übungen: Schulgasse Nr. 1, 4 Treppen.

Kohlen-Verkauf in der blauen Mütze Nr. 11 bei C. F. Seine.

Zwickauer Bestkohle 14 Ngr. per Scheffel,
Bereins-Glück 16

Es befinden sich Zettelkasten: Grimma'sche und Ritterstraßen-Ecke, Petersstraße Nr. 7 bei Herrn Müller, Barfußgäßchen Nr. 8 bei Herrn Köcher und Brühl, goldner Apfel bei Herrn Dittrich.

Eichenes Brennholz.

Kleingemachtes eichenes Brennholz, 12 Zoll lang, à Klafter 4 Thlr., ist noch fortwährend in ganzen, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Klafter zu haben bei
J. G. Freyberg,
Holzhof auf dem Zangenberg'schen Gute am Hospitalplatz.

Verkauf. Reife Ananasfrüchte sind billig zu haben in Selbkens Garten beim Gärtner Schoch.

Ein leichter einspänniger Schlitten mit Tigerdecke soll für 20 Thlr. verkauft werden. Näheres beim Schmiedemeister Brendel, Hospitalstraße Nr. 10.

Cigarren-Verkauf.

Mehrere Partien abgelagerter echter Savanna-Cigarren von 32 bis 40 Thlr. und Bremer von 10 bis 25 Thlr. das Tausend, sind uns zum Verkaufe, sowohl in Partien als Viertelstückenweise, eingesendet worden.
Leipzig. **Schönberg Weber & Comp.**

Britania-Cigarren, 25 Stück für 5 Ngr., empfehlen
G. C. Marx & Co., Hainstraße Nr. 19.

Preisliste der Destillation von **F. B. Schöne,**
Dresdner Straße Nr. 56.

	pr. Gimer	pr. Kanne
Sprit, fein gereinigt 90 $\frac{0}{100}$	13—13 $\frac{1}{2}$ =	60 =
" " " " 60 $\frac{0}{100}$	8 $\frac{1}{3}$ =	40 =
Spiritus, Brenn- 86 $\frac{0}{100}$	10 $\frac{1}{2}$ =	50 =
" " " " 80 $\frac{0}{100}$	9 $\frac{2}{3}$ =	48 =

Die fabricirten Sorten nach Verhältniß gegen letzte Notirung niedriger.

Malaga-Sardellen, der Anker 8 $\frac{1}{2}$ Thlr., das Pfund 4 Ngr., sind zu haben bei **Carl Jul. Vieder,** Brühl Nr. 20.

** Von **C. Behrens** in Braunschweig erhielt ich neue Zusendung von Schladwurst und Anappwurst.

C. F. Kunze, große Fleischergasse Nr. 27.

** Neue Thüringer Cervelatwurst à Pfund 8 Ngr., neue Zungenwurst à Pfund 7 Ngr., Rothwurst à Pfund 6 Ngr., Speck à Pfund 8 Ngr., in Centnern billiger, erhielt die Niederlage ausländ. Fleischwaaren von **C. F. Kunze.**

Strasburger Gänseleber-Pasteten

in Terrinen,
weiße u. rothe ital. Rosmarin-Apfel,
frische Malaga-Weintrauben,
neue Schaalmandeln,
französische Brunellen,
großkörnigen Astrach. Caviar
empfehlen **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Große ganz süße türkische Pflaumen, à Pfd. 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.; böhmische dergl. 2 Ngr. empfiehlt
E. Bentler, Nicolaisstraße.

Böhmische Hülsenfrüchte,

ganz vorzüglich im Kochen, echt Düsseldorf'ser Senf, erzgebirgische und schlesische Tafelbutter empfiehlt
Wilhelm Kremppe, Markt, Kaufhalle Nr. 9.

Preßhese

in feischer, kräftiger Waare verkaufe ich jetzt à 7 Ngr.
F. B. Schöne.

Frische Gosenbienen sind zu haben bei
August Wegel in der Fortuna.

Einkauf

von Habern, Glas, Eisen, Blei, Papierspänen, Knochen u.:
kleine Windmühlengasse Nr. 2.

Auszuweisen sind 7000 Thlr. gegen gute Hypothek durch
Dr. Robert Osterloh.

Ein Mädchen wird auf einen oder 2 Monate in Dienst zur häuslichen Arbeit gesucht. Zu erfragen Frankfurter Straße 44, im Hofe rechts 2 Treppen bei Madame Neumann.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches und fleißiges Dienstmädchen in Selbkens Garten beim Gärtner Schoch.

Gesucht wird ein Mädchen zur Aufwartung u. zur häuslichen Arbeit im Thomaskäßchen Nr. 1 in der Wirthschaft.

Gesucht wird zum 1. Februar ein junges Mädchen, welches im Rechnen und Schreiben und allen häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist: **Hospitalstraße Nr. 1.**

Gesucht wird zu einigen Frühstunden ein ordentliches Mädchen zur Aufwartung: Schuhmachergäßchen Nr. 3, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches Dienstmädchen: Kupfergäßchen Nr. 1.

Ein gutes Dienstmädchen wird gesucht: Katharinenstraße 14, 3 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen zur Wartung der Kinder: Neulirchhof Nr. 11.

Gesuch. Ein junger Mann wünscht während seiner Freistunden durch Mundieren sich zu beschäftigen, und empfiehlt den Herren Juristen dieses Anerbieten der geneigtesten Berücksichtigung. Das Nähere Frankfurter Straße Nr. 49 parterre.

Ein unverheiratheter Mann in den 40er Jahren sucht eine Stelle als Hausmann oder als Mitglied einer Dekonomie, und kann auch, wenn es verlangt wird, einige 100 Thlr. Caution stellen. Näheres bei **August Wegel** in der Fortuna.

Ein kräftiger Bursche, der gut zu empfehlen ist, sucht ein baldiges Unterkommen. Näheres bei **Möbius** in Amtmanns Hof.

Eine gebildete Witwe in rüstigen Jahren, im Kochen und Hauswirthschaft geübt, sucht in Leipzig oder dessen Nähe in einem Hotel oder Gasthof oder in einem andern thätigen Hause, in einem Verkaufsgeschäft eine Stelle als Wirthschafterin für nächsten Monat oder zu Ostern. Die hierauf Reflectirenden werden gebeten, gütige Adressen mit C. L. 1001 zu bezeichnen und in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine Demoiselle von gesetzten Jahren, mit den besten Zeugnissen versehen, wünscht ihre jetzige Stellung zu verändern und sucht bis zum 1. April einen Posten als Wirthschafterin auf einem Rittergute oder bei einer hohen Herrschaft.

Gefällige Anfragen erbittet man unter der Adresse A. L. poste restante Leipzig franco niederzulegen.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches im Kochen und häuslichen Arbeiten wohl erfahren ist, sucht bis zum 1. Februar einen Dienst. Zu erfragen Theaterplatz Nr. 6 in der Taube.

Gesucht wird von kinderlosen Leuten ein Familienlogis von 2 Stuben nebst Zubehör im Halleschen oder Kanstädter Viertel und künftige Ostern zu beziehen. Gefällige Adressen bittet man unter D. R. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zu Ostern eine kleine Parterrewohnung vorn heraus. Portofreie Anmeldung Neumarkt Nr. 13 parterre.

Gesucht wird eine gut meublirte Stube nebst Schlafgemach und Bett, am liebsten in der Vorstadt, im Preise von 50 bis 80 Thlr. Adressen unter den Buchstaben A. B. beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein Familienlogis unweit der Leinwandhalle, im Preise bis 70 Thlr. Adressen sind abzugeben Brühl Nr. 5 im Milchgewölbe.

Niederlage = Vermietung.

Neumarkt Nr. 10 ist von künftige Ostern an eine geräumige und trockene Niederlage zu vermietten. Näheres daselbst in der 1. Etage.

Zu verpachten sind 2 kleine Schankwirthschaften. Näheres Neumarkt Nr. 13 parterre.

Im Döhneschen Hause am Markt und Barfußgäßchen ist ein **Local erster Etage**, bestehend aus drei Stuben (6 Fenster Front nach dem Barfußgäßchen) und einem Vorsaal, von Ostern d. J. an zu vermieten. Näheres auf der Expedition des Dr. Selbke, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist sogleich eine Stube mit Bett, monatweise, in der Reichsstraße Nr. 37 und daselbst 2 Treppen das Nähere.

Zu vermieten ist ein 3 heizbare Stuben enthaltendes Logis in der Poststraße. Näheres am Rosplatz Nr. 16.

Zu vermieten ist auf der Querstraße in guter Lage eine Parterrewohnung, passend zu einer Buchhandlung oder Druckerei. Adv. Reichel, Markt Nr. 9.

Zu vermieten ist von Ostern an eine freundlich gelegene 2. Etage, bestehend aus 6 Stuben nebst Kammern, Keller, Mitgebrauch des Waschhauses und Gärtchen, sowie eine Stube mit Kammer, ohne Meubles, unter eigenem Verschluss, für eine einzelne Person passend. Das Nähere Dresdner Straße Nr. 23, parterre, am liebsten Nachmittags von 1 Uhr an.

Zu vermieten ist eine erste, sehr gut gehaltene Etage in der Burgstraße für Ostern d. J. und das Nähere deshalb zu erfahren bei Herrn Kaufmann Franke, Gewölbe Nr. 23 am Rathhause und beim Adv. Scheidhauer, Klosterstraße Nr. 14.

Zu vermieten ist eine 1. Etage von 3 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör, für 96 μ : Reichels Garten, Morigstr. 11, 1. Et.

Vermiethung. Ein Keller ist entweder sofort oder zu Ostern in der großen Feuerkugel zu vermieten. Auskunft ertheilt der Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist eine erste Etage von 9 Stuben nebst Zubehör und Garten mit Pavillon und 2 Lauben von Ostern an am Rosplatz Nr. 12. Auch sind mehrere Handlungslocale daselbst sogleich zu haben. Näheres in der 2. Etage rechts.

Zu vermieten sind 2 freundliche Familienlogis, bestehend aus 2-3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Speisekammer nebst sonstigem Zubehör, welche zu Ostern d. J. bezogen werden können; auch wird auf Verlangen ein Stückchen Garten dazu gegeben. Das Nähere hohe Straße Nr. 27, 1 Treppe.

Vermiethung.

Ein freundlich meublirtes Zimmer nebst Schlafgemach ist sofort an einen soliden Herrn zu vermieten in Gerhards Garten, Eingang rechts parterre.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube: Zeiser Straße Nr. 19, im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine meublirte Stube mit 2 Betten an zwei ledige Herren: große Windmühlenstraße Nr. 1 B im Hinterhause.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafkammer vorn heraus. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 2, 1. Treppe.

Ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet ist zu vermieten: Brühl Nr. 5, 2. Etage. Näheres daselbst.

Zu vermieten ist die 2. Etage Nr. 15 der Gerbergasse, enthält 3 Stuben, 1 Schlafzimmer vorn heraus, nebst Küche, Keller und 3 Kammern. Das Nähere beim Eigentümer daselbst.

Zu vermieten ist in der Königsstraße ein schönes Logis 1. Etage, bestehend aus 5 Stuben, 3 Kammern, Gartenabtheilung und allen übrigen Bequemlichkeiten. Näheres Reichsstraße Nr. 21, 1 Treppe.

Vermiethung. Zu Ostern l. J. ist eine zweite Etage vorn heraus, in schönster Lage gelegen, ganz neu eingerichtet und vorzüglich rentabel, zu vermieten. Das Nähere beim Ger.-Dir. Adv. S. Noack, Leinwandhalle, 2 Treppen.

Die erste Etage in Nr. 11. der Königsstraße, nach der Sonnenseite gelegen, aus 6 wohl conservirten Stuben bestehend und mit allen wirtschaftlichen Bequemlichkeiten und Erfordernissen, auch mit einem Garten versehen, wird in Folge Ortsveränderung zu Ostern miethfrei.

Die zweite Etage (Brühl, goldene Gule) ist von Ostern d. J. zu vermieten. Näheres in der ersten Etage daselbst.

Zwei Stübchen sind zu dem Preis von 28 Thlr. zu vermieten: Quandt's Hof 3 Treppen.

Eine fein meublirte Stube nebst Schlafkammer ist sofort zu vermieten: Thomaskirchhof Nr. 8, 2 Treppen.

* Ein helles, freundliches Logis, 3 Treppen, bestehend in zwei Stuben, Kammer und Zubehör, ist von Ostern ab zu vermieten und das Nähere Ritterstraße Nr. 13, 2. Etage, zu erfragen.

Zu vermieten sind Zeiser Straße, Stadt Altenburg, zwei meublirte Stuben. Zu erfragen daselbst bei C. Becker.

F r o h s i n n.

Erster Maskenball im Odeon

heute Donnerstag den 27. d. M. Den geehrten Mitgliedern zur Nachricht, daß die Programme nebst Gastbillets bei Herrn Kaufmann Gehrike, Naschmarkt, der Börse vis à vis zu bekommen sind.

Glysiun. Heute Abend Concert. F. A. Kranitzky.

Theatrum mundi
beim Restaurateur Herrn Poppe, Donnerstag auf Verlangen

Das Bogelschießen.

Die Schlacht bei Leipzig.

Anfang 7 Uhr. Montag letzte Vorstellung.

Die 12. Compagnie L. G.-G.

hält Mittwoch den 2. Februar a. e. einen Maskenball im Schützenhause. Billets dazu werden ausgegeben von Freitag den 28. Januar bis Dienstag den 1. Febr., Reichsstraße 21 im Gewölbe bei dem Notmstr. Herrn Schwarzkopf. Der Comité.

M o r g e n

M a s k e n b a l l

der Gesellschaft Ergögung

im Wiener Saal.

Der Vorstand.

Heute Leipziger Salon. G. Schirmer.

Petersschießgraben. Heute Übungsstunde. NB. Das Scholarenkränzchen findet Mittwoch d. 2. Februar statt. L. Werner, Tanzlehrer.

Heute Tanzübung. Wolfs Salon.

Das Orchester ist gut besetzt.

Viller, Tanzlehrer.

Zum Mittagstisch à Portion 3-5 Ngr. ladet ergebenst ein
Fr. Lips, niederer Park Nr. 10.

Heute Abend ladet zu gebratenem Schinken mit Klößen nebst einem f. Löpschen Lagerbier ergebenst ein
F. Lips, niederer Park Nr. 10.

Gasthof in Lindenau.

Morgen Schlachtfest, wozu ich ergebenst einlade.

Die Eisbahn ist ausgezeichnet.

C. Zahn.

Morgen Abend ladet zu Schweinsköcheln (mit Klößen) ergebenst ein
C. Geißler in Reichels Garten.

Heute früh halb 9 Uhr Speckluchen bei
August Reube, Nicolaisstraße Nr. 6.

Heute Abend ladet zu Hasenbraten u. ergebenst ein **E. Dürr, Burgstraße.**

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerfrant, wozu ergebenst einladet **Hugo Werthmann.**

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen. **W. Köpiger im goldnen Hrsch.**

Heute Schlachtfest bei Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.

In Flemmings Restauration, Burgstraße Nr. 6, ist die Gallese Gose ganz fein.

Daß der Fuhrmann **Weber** aus Hartha von heute an, als den 27ten Januar, im goldnen Ring steht, wird hiermit angezeigt.

— Zwei Thaler Belohnung. —

Ein goldnes Armband mit blauer Emaille und einer weißen Perle auf dem Schlosse, ist verloren, von der katholischen Kirche bis zum Neukirchhofe. Obige Belohnung erhält der Wiederbringer Neukirchhof Nr. 37, 1 Treppe hoch.

Verloren wurde Dienstag Abend eine goldene, grün emailirte Vorstecknadel. Wer selbige im Gewölbe des Herrn **Solbrig**, Nicolaistraße Nr. 42, abgibt, erhält eine gute Belohnung.

Verloren wurde den 24. d. M. Abends von der Zeiger Straße aus durch die Petersstraße bis auf den Markt eine Fahrpeitsche. Abzugeben gegen Belohnung Markt, Bühnengewölbe Nr. 19.

Der Finder eines goldenen Haarrings, mit den Buchstaben V. St., möge denselben gegen angemessene Belohnung Brühl 11, 3 Tr. abgeben.

Verloren wurde am 25. d. von der Schützenstraße bis zur 1. Bürgerschule ein Kindermuff. Gegen Belohnung abzugeben Schützenstraße Nr. 16.

Ein großer schwarz und weiß gefleckter Hund mit kurz verschnittenen Ohren, außerdem noch mit einem messingenen Halsbande versehen und auf den Namen „Hector“ hörend, ist gestern abhanden gekommen. Wer ihn aufgefangen hat und Brühl Nr. 2, zwei Treppen abliefert, erhält eine gute Belohnung.

Verloren wurde eine Cigarrentasche von **Stroh**, vom Petersthor zum Grimma'schen Thore. Der Ueberbringer erhält eine gute Belohnung **Lehmanns Haus Nr. 1, 3 Treppen.**

Am 4. October v. J. wurde ein kleiner Ballen gewaschene Wolle, sign. W. B. H 10, mit Brief an Herrn **Wilh. Bernhardt** in Leisnig beim Gastwirth im schwarzen Bock hier für den Fuhrmann **Müller** aus Leisnig zur Besorgung abgeliefert. Jetzt hat man entdeckt, daß weder Wolle noch Brief in Leisnig abgeliefert wurde. Man bittet gegen eine gute Belohnung alle, die etwas zur Wiedererlangung dieses Ballens beitragen können, um Anzeige bei dem Hausmann Reichstraße Nr. 3.

Die Dame, welche Sonntag Abend den schwarzen Schleier in der Ritterstraße aufhob, möge solchen Ritterstr. 33, 2 Tr. abgeben.

Donnerstag den 27. Januar d. J. Abends 7 Uhr im Kranich

Versammlung des Vereins der Commandirenden der Feuerlösch- und Rettungsanstalten.

Tagesordnung: Ergebnis der Vorstandswahlen, Fortsetzung der Berathung des Entwurfs einer neuen Feuerordnung.

Ungekommene Reisende.

Brauser, D. v. Riga, Stadt Rom.
Bauer, Ger.-Dir. v. Koffen, Hotel de Bologne.
v. Cousar, Gutsbes. v. Warschau, Hotel de Pol.
Curiani, Kfm. v. Rudolstadt, Stadt Rom.
Galm, Kfm. v. Bernburg, Palmbaum.
v. Dobrslave, Obes. v. Soubochem, S. de Saxe.
Eggers, Kfm. v. Bremen, und
Engel, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
Frische, Kfm. v. Hanau, Hotel de Baviere.
Gebhard, Kfm. v. Mainz, Stadt Wien.
Göbel, Amtm. v. Gienburg, Stadt Dresden.
Grellmann, Kfm. v. Wesel, Palmbaum.
Geschke, Kfm. v. Berlin, Stadt Breslau.
Hagel, Kfm. v. Frankfurt a/M., Hotel de Bav.
Jacob, Kfm. v. Halle, Stadt Breslau.
Kohlmeyer, Del. v. Minden, und
Kleff, Del. v. Rittig, Stadt Breslau.

Köhler, Frau, v. Rittig, Stadt Breslau.
Kirchhof, Del.-Commis. v. Liemehna, St. Dresd.
Levi, Kfm. v. Berlin, und
Lendemann, Part. v. Wien, Hotel de Baviere.
Lange, Kfm. v. Braunschweig, und
Lutteroth, Kfm. v. Mühlhausen, St. London.
Lautenschläger, Mühlbes. v. Lengensfeld, w. Schwan.
Manzold, Kfm. v. Frankf. a/M., und
Maassen, Kfm. v. Gredenbroich, Hotel de Bav.
Mendelsohn, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
Mathes, Kfm. v. Magdeburg, Stadt London.
Rottebohm, Eisenbahndir. v. Berlin, St. Rom.
Reuberg, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Rafmann, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Richter, Förster v. Rohrbach, Stadt Breslau.
Rabigsch, Part. v. Königsberg, Palmbaum.
Rosenthal, Kfm. v. Mannheim, Hotel de Pol.

Richter, Fabr. v. Berlin, goldne Sonne.
Retmeyer, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
Schubert, Concertmstr. v. Dresden, und
Stein, Kfm. v. Pesti, Hotel de Baviere.
v. Schlieben, Gutsbes. v. Kurfal, St. Dresden.
Sommerlatte, Kfm. v. Wittenberg, Palmbaum.
Strämpell, D., v. Schöppensädt, St. London.
v. Seebach, Hauptm. v. Braunschweig, S. de Pol.
Starf, Kfm. v. Zwickau, weißer Schwan.
Schulze, Del. v. Rehardtsburden, und
Schneider, Kfm. v. Frankf. a/D, Hotel de Pol.
Boß, Fräul., v. Gotha, Stadt Rom.
Wertheimer, Kfm. v. Wien, und
Wolff, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Wege, Schausp. v. Berlin, Stadt Breslau.
Walter, Stabsyndicus v. Rudolstadt, St. Rom.
v. Zychlinski, Gutsbes. v. Dörsburg, St. Dresl.

Druck und Verlag von **E. Holz.**

Gefunden wurde gestern früh neben der Post eine Geldbörse, ungefähr einen Thaler enthaltend; dieselbe ist vom Eigentümer gegen die Insertionsgebühren beim Hausmann in Volkmar's Hof in Empfang zu nehmen.

Am Morgen ihrer silbernen Hochzeit gratulirt dem glücklichen Ehepaare **S...e** herzlich
Leipzig, den 27. Januar 1848. **der weiße Affe.**

Was macht denn Camillaa'chen!!!

— o. —

Donnerstag Vormittag den 27. Februar am bestimmten Ort.
R.

Koher Domino Du warst' so schön,
Als ich in der „G.“ gestern Dich gesehen,
Komm' doch heute, wie Du mir versprochen,
Gegen 7 Uhr auf den Schneckenberg gekrochen.

Man compromittire Niemand durch schlechte Witze und —
behalte sein Geld. **Eg.**

Dankagung. Unter Bezugnahme auf den in Nr. 4 des „Dorfbarbiere“ von d. J. enthaltenen Auffatz bemerke ich mit herzlichem Danke, daß für den armen verlassenen Greis, welcher einst in besseren Tagen den deutschen Dichter **Anton Wall** so hülfreich unterstützte, bis jetzt bei mir eingegangen sind: 1. 1/2 v. Hrn. Dr. Stolle zu Grimma; 2. 1/2 in zwei verschiedenen Sendungen von Chemnitz (ohne Unterschrift, eine schöne zierliche Damenhand, im Siegel eine Brieftaube); 3. 1/2 v. Hrn. Buchhldr. **L. Schreck** alhier, als Erlös für eine Anzahl verkaufter Exemplare von den „Königsworten in Volksliedern;“ 1. 1/2 v. Hrn. **J. G. Köppling** alhier.

Leipzig, den 26. Jan. 1848. **Dr. Emil Ferd. Vogel.**

Heute wurden wir in der Kirche zu Eutritzsch ehelich verbunden.
Leipzig, den 26. Januar 1848.

Dr. Moriz Busch.

Therese Busch, geb. Ehrlich.

Astronomische Gesellschaft.

Freitags den 28. Januar Sitzung um 8 Uhr.

Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird sehr gewünscht.